Zum einen geht es ganz auf der Linie, die der Spiegel mit seinem Titel in der Vorosterwoche schon gefahren hat, um die Einengung des staatlichen Handelns. Zum andern soll konservatives Personal veredelt und geadelt werden. „Nobelpreis für Kohl. Immer mehr Politiker dafür!“ Heißt eine der Headlines auf der ersten Seite.
Die Hauptschlagzeile: „Unsere Politiker spinnen! Steuern runter erst in 1000 Jahren?“.
Albrecht Müller.

Und dann wird auf der Linie von Poujade und Glistrup für Steuersenkungen Reklame gemacht. Es wäre ja ganz schön, die Steuern für die Lohnsteuerzahler zu senken. Und man könnte die Mehrwertsteuererhöhung auch rückgängig machen, wenn man Steuern senken will. Wenn man das will, dann muss man allerdings die Steuern der Spitzenverdiener, der Vermögenden und der großen Kapitalgesellschaften wieder anheben, will man den Staat nicht noch ärmer machen. Letzteres ist aber wohl die Strategie.